

ZPID Science Information Online, 5 (1)

Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

**ZPID-Monitor 2003
zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen
Bereich: Der ausführliche Bericht**

Günter Krampen und Gabriel Schui

Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)
Universität Trier, 54286 Trier

www.zpid.de

Präsentiert werden die Befunde der jährlichen ZPID-Monitor Erhebungen zur fortlaufenden Registrierung und Evaluation der Dissemination der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich in der internationalen psychologischen Forschungsgemeinschaft. Die bislang vorgelegten Befunde (Krampen, Montada & Schui, 2002, 2003, 2004) werden aktualisiert und um die Ergebnisse für das Aktivitätsjahr 2003 ergänzt. Zusätzlich erfolgt eine überblicksartige Zusammenfassung der Ergebnisse von nunmehr fünf ZPID-Monitor Erhebungen. Umfassende Informationen zu Konzeption und Durchführung des ZPID-Monitor und weitere, auch qualitative Daten zur Internationalität der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern werden von Schui (2004) sowie Krampen, Montada, Müller und Schui (2005) dargestellt.

ZPID-Monitor-Modul 1: International zugängliche Publikationen

Zur Erfassung des Outputs englischsprachiger Publikationen von Autoren/innen aus dem deutschsprachigen Bereich wird die Datenbank PSYINDEX (Stand: 3/2005) herangezogen. Auch die Werte weiter zurückliegender Jahre wurden wegen der Möglichkeit nachträglicher Dokumentationen aus der aktuellen Datenbank aktualisiert. Insofern können die absoluten Werte im Vergleich zu den in den Vorjahren berichteten geringfügig abweichen, da PSYINDEX auch für weiter zurückliegende Jahrgänge kontinuierlich gepflegt wird.

Abbildung 1 zeigt den prozentualen Anteil englischsprachiger Veröffentlichungen für den Zeitraum von 1980 bis 2003. Für die Jahre von 1980–1995 wurde für Zeiträume von jeweils fünf Jahren erfasst, ab 1995 jährlich.

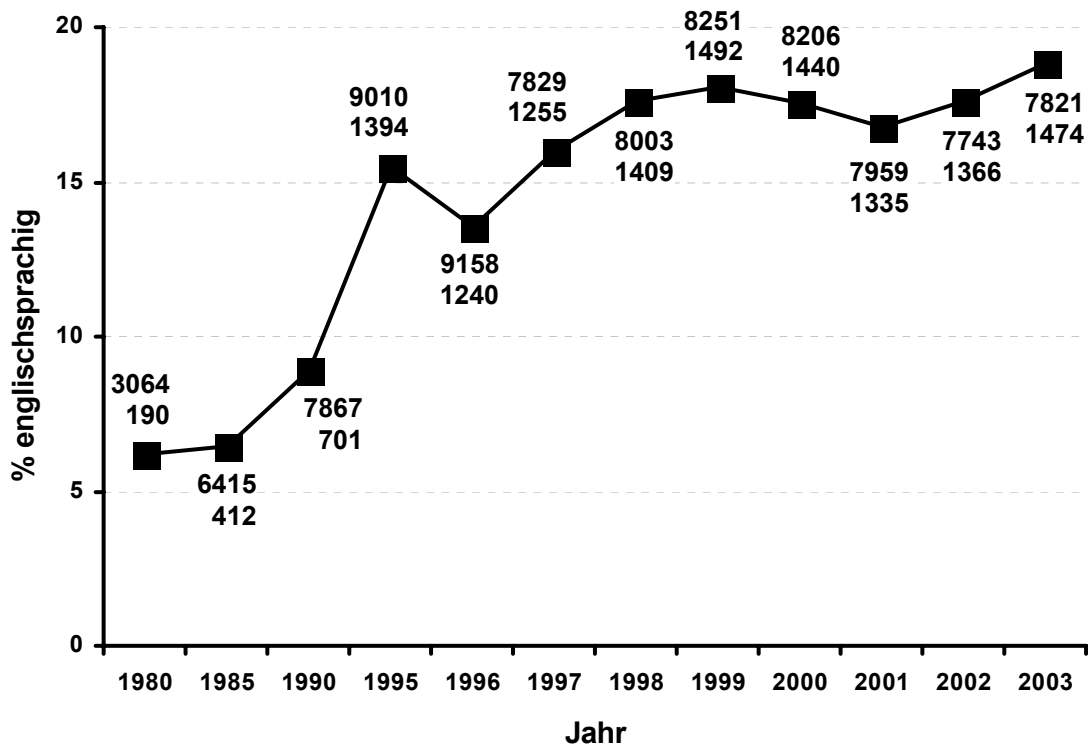


Abbildung 1: Anteil englischsprachiger Veröffentlichungen an den in PSYINDEX erfassten Fachpublikationen (obere Zahl: gesamt, untere Zahl: englischsprachig; Stand: 3/2005).

Die zeitweilige Abschwächung des Aufwärtstrends um das Jahr 2001 scheint überwunden: für das Publikationsjahr 2003 wird mit 19% der bisher höchste Anteil von englischsprachigen Publikationen erreicht.

In den einzelnen Teildisziplinen der Psychologie (siehe auch Tabellen 1 und 2) sind im Zeitraum von 1980–2003 folgende Trends zu beobachten: Es dominieren weiterhin die Allgemeine Psychologie und die Bio- und Neuropsychologie mit englischsprachigen Anteilen von über 50% im Jahr 2003. Insbesondere die Allgemeine Psychologie zeigt einen stabilen Aufwärtstrend im Beobachtungszeitraum. Dies gilt auch für den Bereich der Methodik und Statistik, der im Jahr 2003 einen Anteil von 39% aufweist. Im Mittelfeld liegen weiterhin Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle Psychologie und Diagnostik, wobei die Sozialpsychologie mit englischsprachigen Publikationsanteilen zwischen 25% und 35% am stärksten ist. Die drei anderen Disziplinen liegen ca. 10%–15% darunter. Alle bis auf die Diagnostik verzeichnen über den gesamten Beobachtungszeitraum einen Aufwärtstrend, wobei die Entwicklungspsychologie ab 2001 einen Einbruch aufweist, aber 2003 wieder angestiegen ist. In der Diagnostik setzt sich der leichte Abwärtstrend der letzten Jahre fort und erreicht mit 12% einen neuen Tiefststand.

Das Schlusslicht bilden nach wie vor die angewandten Disziplinen Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie sowie Arbeits- und Organisationspsychologie, die allesamt seit 1995 Werte um 10% (zumeist niedriger) aufweisen. Der englischsprachige Anteil aller drei Disziplinen sank 2003 geringfügig.

Bei den englischsprachigen Dokumenttypen sind neben der anhaltenden und weiter steigenden Dominanz der Zeitschriftenaufsätze weitere Entwicklungen zu beobachten (siehe Tabellen 1 und 2): Sammelwerksbeiträge weisen seit 1995 einen Rückgang auf und liegen mittlerweile unter 10%, demgegenüber liegt die graue Literatur seit 2000 konstant darüber (um 16%). Ebenfalls seit 2000 ist ein konstanter Aufwärtstrend bei den englischsprachigen Dissertationen zu bemerken, die 2003 mit 11% ihren bislang höchsten Anteil erreichen. Monographien spielen keine wesentliche Rolle, ihr englischsprachiger Anteil liegt um 2%.

Die Befunde empirischer Studien werden weiterhin relativ konstant zu ca. 25% auf Englisch publiziert, methodische und theoretische Beiträge sowie Überblicksbeiträge liegen seit 2000 eng zusammen um 10%, wobei die theoretischen Beiträge 2003 wieder einen leichten Anstieg verbuchen konnten. Die genauere Betrachtung der empirischen Beiträge bestätigt den Aufwärtstrend experimenteller Arbeiten, die einen neuen Spitzenwert von 74% erreichen. Längsschnittstudien liegen im Gesamtzeitraum zumeist um 25%. Darunter befinden sich mit recht ebenmäßigen Verläufen die Klinischen Fallstudien (um 10%) und die Restkategorie „Sonstige Studien“ (um 15%). Qualitative Studien, die in den Jahren 1998-2000 ungewöhnlich hohe Werte (zum Teil über 30%) hatten, liegen seit 2001 wieder im Bereich um 10%.

Tabelle 1: Absolute und relative Häufigkeiten englischsprachiger Fachpublikationen im Jahr 2002 (Stand: 3/2005).

<i>Betrachtung nach...</i>	gesamte Literatur	englischsprachige Literatur	englischsprachiger Anteil in %
Fachdisziplin			
Psychodiagnostik	479	67	14
Methodik und Statistik	251	87	35
Allgemeine Psychologie	789	443	56
Bio- und Neuropsychologie	381	207	54
Entwicklungspsychologie	730	112	15
Sozialpsychologie	282	77	27
Differentielle Psychologie	519	86	17
Klinische Psychologie	4795	504	11
– Psych. und phys. Störungen	2164	369	17
– Behandlung und Prävention	2631	135	5
Pädagogische Psychologie	633	52	8
ABO-Psychologie	684	67	10
Veröffentlichungsart			
Buch	778	23	3
Sammelwerksbeitrag	1954	208	11
Zeitschriftenaufsatz	4283	1038	24
Bericht	135	22	16
Dissertation	443	36	8
Literaturgattung			
Experiment	542	379	70
Längsschnittstudie	210	53	25
Qualitative Studie	174	21	12
Klinische Fallstudie	169	15	9
Sonstige Studie	3017	564	19
Empirische Studie (gesamt)	4112	1032	25
Methodologie	1207	123	10
Theorie	1359	115	8
Überblick	2132	188	9
Gesamt	7743	1366	18

Tabelle 2: Absolute und relative Häufigkeiten englischsprachiger Fachpublikationen im Jahr 2003 (Stand: 3/2005).

<i>Betrachtung nach...</i>	gesamte Literatur	englischsprachige Literatur	englischsprachiger Anteil in %
Fachdisziplin			
Psychodiagnostik	469	54	12
Methodik und Statistik	243	95	39
Allgemeine Psychologie	871	528	61
Bio- und Neuropsychologie	488	269	55
Entwicklungspsychologie	705	135	19
Sozialpsychologie	307	95	31
Differentielle Psychologie	525	106	20
Klinische Psychologie	4856	508	10
– Psych. und phys. Störungen	2259	385	17
– Behandlung und Prävention	2597	123	5
Pädagogische Psychologie	670	53	8
ABO-Psychologie	833	50	6
Veröffentlichungsart			
Buch	781	13	2
Sammelwerksbeitrag	2093	180	9
Zeitschriftenaufsatz	4224	1192	28
Bericht	155	25	16
Dissertation	431	49	11
Literaturgattung			
Experiment	658	484	74
Längsschnittstudie	234	63	27
Qualitative Studie	189	11	6
Klinische Fallstudie	179	20	11
Sonstige Studie	2799	490	18
Empirische Studie (gesamt)	4059	1068	26
Methodologie	1220	118	10
Theorie	1409	171	12
Überblick	2081	162	8
Gesamt	7821	1474	19

ZPID-Monitor-Modul 2: Internationale Rezeption

Die in den Tabellen 3 und 4 enthaltenen Werte für Fremdzitationen werden sowohl für die Gesamtstichprobe als auch für Habilitierte und Promovierte getrennt angegeben. Da in den beiden ersten ZPID-Monitor Jahrgängen nur Habilitierte befragt wurden, lassen sich deren Werte lediglich mit den Habilitierten vergleichen. Weiter ist zu beachten, dass die auf dem Psychologie-Kalender (Hogrefe Verlag) basierende ZPID-Monitor-Stichprobe von Jahr zu Jahr durch die Aufnahme neuer Habilitierter und Promovierter und das Ausscheiden zu- meist älterer Kolleginnen und Kollegen fluktuiert, so dass hier nicht von einem Längs- schnitt im engeren Sinne gesprochen werden kann. Ausgewertet wurden Zitationen durch Zeitschriftenartikel bis zum Publikationsjahr 2003. Um den Einfluss von Überschätzungen durch Namensgleichheiten zu verringern, wurden erneut die obersten 5% der Pareto- verteilten Stichproben abgeschnitten. Dies wurde unabhängig sowohl für die Gesamtstich- probe als auch für die Teilstichproben der Habilitierten und Promovierten durchgeführt, weshalb in Tabelle 3 die Summen der Teilstichproben nicht den Wert der Gesamtstichpro- be ergeben. Die angegebenen Werte basieren auf den kumulierten Zitationen für die Perso- nen in der Stichprobe zum Erhebungszeitpunkt.

Tabelle 3: Absolute und relative Häufigkeiten von Zitationen (Gesamt vs. durch englisch- sprachige Quellen) in den um die obersten 5% der Verteilung bereinigten Stichproben.

<i>Jahr</i>	<i>N</i>	<i>Zitationen gesamt</i>	<i>Zitationen in englisch- sprachigen Quellen</i>	<i>Prozentsatz englisch- sprachiger Zitationen</i>
1999	861	31459	16492	52.4
2000	910	34026	18360	54
2001 Habilitierte	916	37031	20438	55.2
2002 Habilitierte	966	41414	23374	56.4
2003 Habilitierte	944	43774	25492	58.2
2001 Promovierte	524	3275	2061	63
2002 Promovierte	637	4158	2691	64.7
2003 Promovierte	589	4044	2618	64,7
2001 Gesamt	1440	38340	21668	56.5
2002 Gesamt	1601	41986	24261	57.8
2003 Gesamt	1533	43904	26042	59.3

Tabelle 4: Mittelwerte und Mediane der Zitationen (gesamt vs. durch englischsprachige Quellen) in den um die obersten 5% der Verteilung bereinigten Stichproben.

<i>Jahr</i>	<i>N</i>	<i>Gesamte Zitationen</i>		<i>Englischsprachige Zitationen</i>	
		<i>MW</i>	<i>Median</i>	<i>MW</i>	<i>Median</i>
1999	861	36.5	19	19.2	7
2000	910	37.4	20	20.2	7
2001 Habilitierte	916	40.4	22	22.3	8
2002 Habilitierte	966	42.9	23	24.2	8
2003 Habilitierte	944	46.4	25	27	10
2001 Promovierte	524	6.3	2	4	1
2002 Promovierte	637	6.5	2	4.2	1
2003 Promovierte	589	6.9	3	4.4	1
2001 Gesamt	1440	26.6	10	15	4
2002 Gesamt	1601	26.2	9	15.2	4
2003 Gesamt	1533	28.6	11	17	4

Der aus früheren Erhebungen bereits bekannte Aufwärtstrend der Habilitierten beim Anteil von Zitationen durch englischsprachige Quellen setzt sich auch in diesem Jahr weiter fort. Auf der Ebene der Mittelwerte und Mediane, welche die einseitig schiefen Pareto-Verteilungen besser repräsentieren, zeigt sich ein deutlicherer Anstieg als in den Vorjahren.

Durch die zumeist noch kürzere Dauer ihrer wissenschaftlichen Karrieren bedingt, sind die durchschnittlichen Zitationsraten der Promovierten geringer. Gleichzeitig verzeichnen sie aber den höchsten Anteil von Zitationen durch englischsprachige Quellen, der allerdings gegenüber dem Vorjahr nicht weiter angestiegen ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass die internationale Orientierung der Nachwuchswissenschaftler seit einigen Jahren steigt.

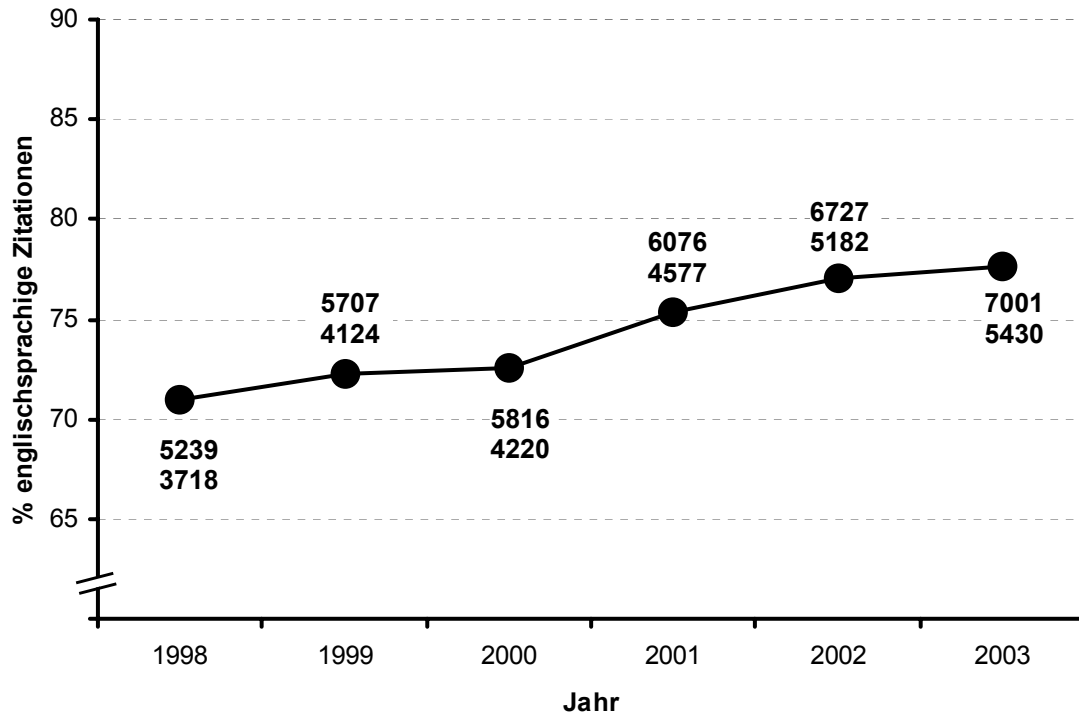


Abbildung 2: Anteil der Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen an den Gesamtzitationen in der ZPID-Monitor 2003-Stichprobe (N=1613) für die Jahre von 1998–2003 (in Zahlen: absolute Zitationshäufigkeiten Gesamt/Englisch; Stand: 4/2005).

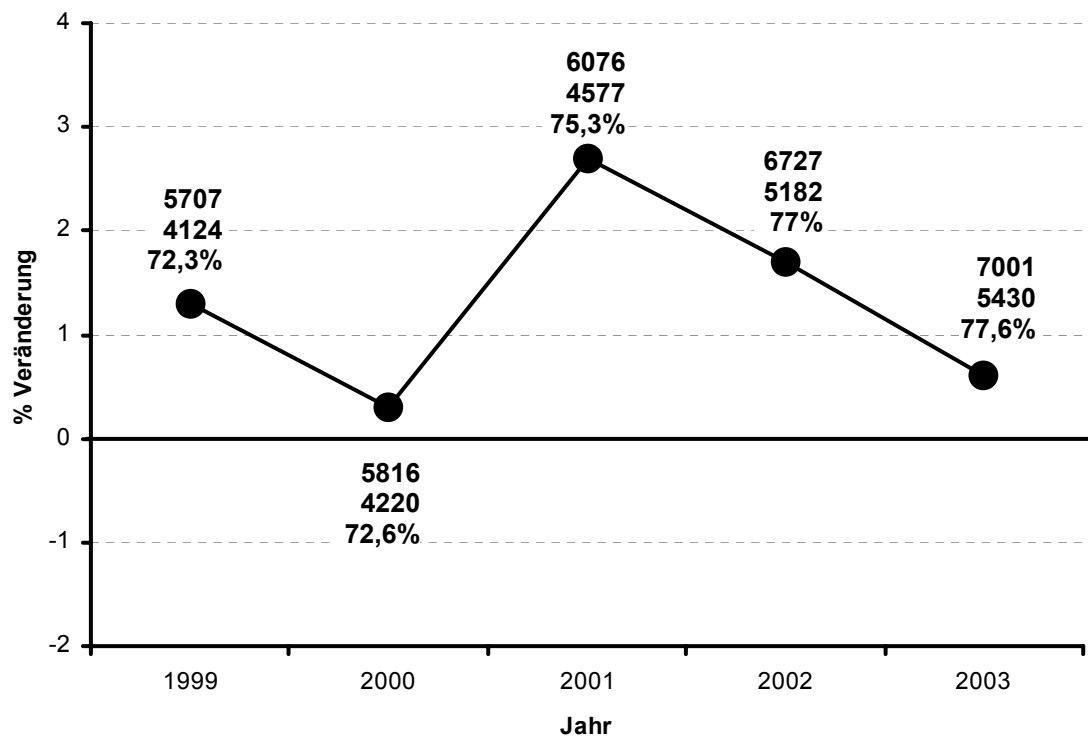


Abbildung 2a: Veränderungen des Anteils der Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen an den Gesamtzitationen in der ZPID-Monitor 2003-Stichprobe (N=1613), jeweils bezogen auf das Vorjahr (in Zahlen: absolute Zitationshäufigkeiten Gesamt / Englisch / % Englisch; Stand: 4/2005).

Die Abbildungen 2 und 2a zeigen den zeitlichen Verlauf des prozentualen Anteils von Zitationen durch englischsprachige Quellen an den gesamten Fremdzitationen für die einzelnen Publikationsjahre der zitierenden Quellen. Die Werte basieren auf den Zitationszahlen der ZPID-Monitor 2003-Stichprobe (N=1613) für die Jahre von 1998–2003. Abbildung 2 zeigt die tatsächlichen Prozentanteile für die einzelnen Jahre, Abbildung 2a – analog zur Darstellung in den bisherigen ZPID-Monitor-Berichten – die relativen Veränderungen der Prozentanteile im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Der in den letzten Jahren ansteigende Trend der Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen pro Publikationsjahr setzt sich auch in der aktuellen Erhebung weiter fort und ist im Vergleich zum Trend bei den kumulierten Zitationen stärker ausgeprägt. Seit 1999 nehmen die Prozentanteile konstant zu, wobei die Größe des Anstiegs von einem Jahr zum nächsten zwischen 0,3% und 2,7% schwankt.

Die beiden folgenden Abbildungen fassen den Verlauf der erhobenen Zitationsdaten aus den vergangenen fünf Jahren grafisch zusammen. Abbildung 3 zeigt die Veränderungen der kumulierten Zitationen durch englischsprachige Quellen, die Daten entsprechen denen aus den Tabellen 3 und 4.

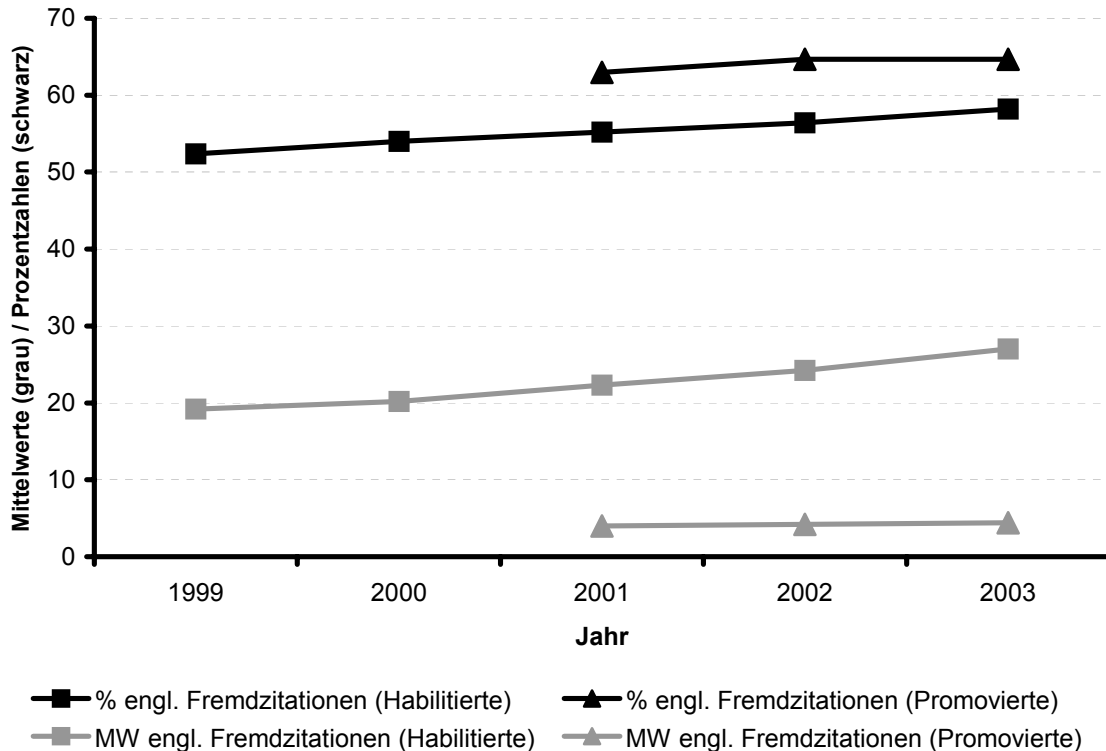


Abbildung 3: Prozentualer Anteil von Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen und durchschnittliche Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen pro Person im Zeitvergleich 1999–2003 (Daten der ZPID-Monitor-Stichproben; kumulierte Zitationen, jeweils bereinigt um die obersten 5% der Verteilung).

Es sei noch einmal daran erinnert, dass es sich hier um einen querschnittlichen Verlauf mit sich verändernden Stichproben handelt. Markant sind die Unterschiede zwischen Habilitierten und Promovierten, wobei erstere durchschnittlich deutlich häufiger zitiert werden, letztere jedoch häufiger in englischsprachigen Quellen. Weiterhin zeigen die Habilitierten einen stabileren Aufwärtstrend. Demgegenüber sind bei den Promovierten bisher keine eindeutigen Trends feststellbar.

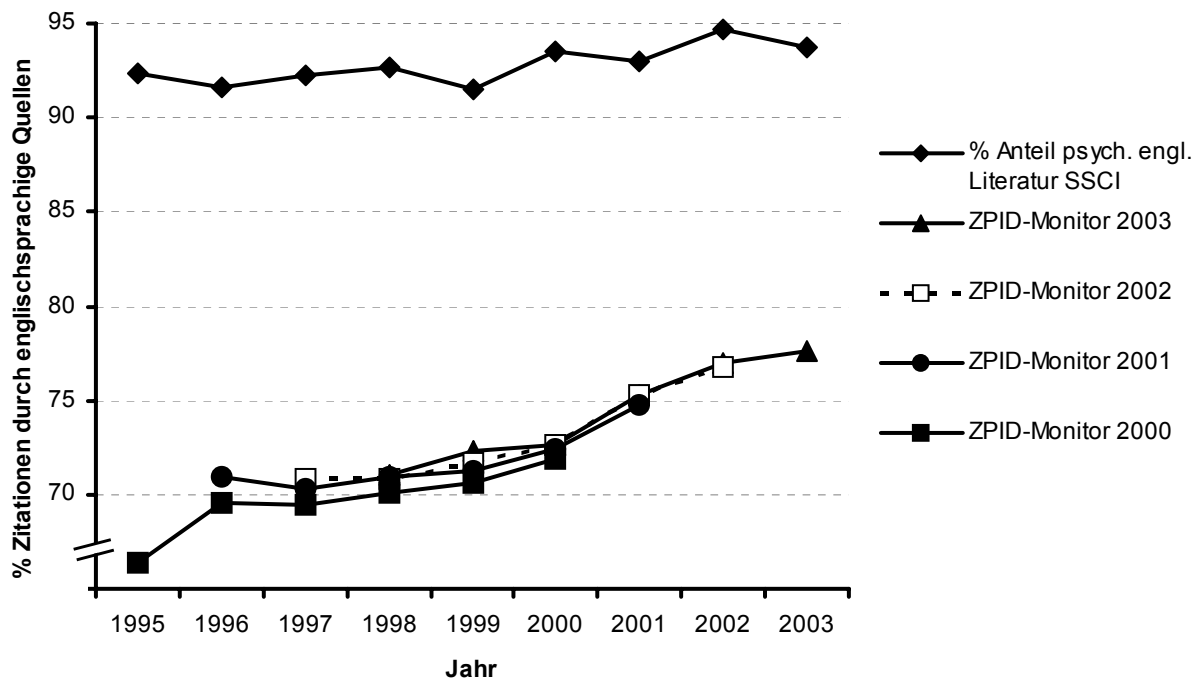


Abbildung 4: Prozentualer Anteil von Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen an den Gesamtzitationen der ZPID-Monitor Stichproben 2000–2003 (956 N <math>< 1686</math>) für die Jahre 1995–2003. Im Vergleich dazu der prozentuale Anteil englischsprachiger psychologischer Literatur im SSCI im gleichen Zeitraum.

In Abbildung 4 werden die Ergebnisse der jahresbasierten Zitationsanalysen der einzelnen ZPID-Monitor-Erhebungen in quersequentieller Form dargestellt. Hier ist gut zu sehen, dass trotz wechselnder Stichproben ein recht homogener Aufwärtstrend vorliegt. Um zu verdeutlichen, dass die ansteigenden Zitationsraten durch englischsprachige Quellen nicht einfach auf einen gleichzeitigen Anstieg des Anteils der englischsprachigen psychologischen Literatur im SSCI zurückzuführen sind, ist letzterer ebenfalls im Diagramm enthalten. Hier zeigt sich zwar ab dem Jahr 2000 ein leichter Anstieg, der jedoch im Vergleich zum Anstieg der Zitationsraten durch englischsprachige Quellen deutlich flacher ausfällt.

ZPID-Monitor-Modul 3: International relevante berufliche Aktivitäten

Der Gesamtrücklauf für die ZPID-Monitor 2003-Befragung beträgt 29,5%. 1486 Habilitierte und Promovierte wurden erfolgreich angeschrieben, es gab 438 Rückantworten. Der Anteil der Personen, für die keine E-Mail-Adresse ermittelt werden konnte und die nicht angeschrieben wurden ging leicht auf 7,9% zurück.

Die Tabellen 5 und 6 zeigen den Rücklauf nach Ländern und akademischer Qualifikation. Die Reduktion des Rücklaufs im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich verstärkt bei den Habilitierten, insbesondere denen aus Österreich (-20% gegenüber 2002) und Deutschland (-12%). Bei den Promovierten war der Rückgang mit insgesamt knapp 7% weniger stark.

In den Tabellen 7–10 sind die absoluten Häufigkeiten der erfragten internationalen Aktivitäten, die Prozentsätze der Teilnehmer/innen mit mindestens einer Aktivität sowie die Mittelwerte, Standardabweichungen und Mediane der einzelnen Aktivitäten zusammengefasst.

Tabelle 5: ZPID-Monitor 2001–2003: Rücklauf (nur Habilitierte).

<i>Land</i>	<i>angeschrieben</i>			<i>Rücklauf</i>			<i>%</i>		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Deutschland	685	730	748	289	297	215	42.2	40.1	28.7
Österreich	81	76	78	33	28	13	40.7	36.8	16.7
Schweiz	51	63	72	27	29	27	53	46.0	37.5
Gesamt	817	869	898	349	354	255	42.7	40.7	28.4

Tabelle 6: Rücklauf der Promovierten in der ZPID-Monitor 2003-Befragung.

<i>Land</i>	<i>angeschrieben</i>		<i>Rücklauf</i>		<i>%</i>	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Deutschland	507	508	196	162	38.7	31.9
Österreich	30	27	10	7	33.3	25.9
Schweiz	51	53	17	14	33.3	26.4
Gesamt	588	588	223	183	37.9	31.1

Tabelle 7: ZPID-Monitor 2002–2003: Habilitierte; Befragungsergebnisse, absolute Häufigkeiten der einzelnen Aktivitäten und Prozentsätze mit mindestens einer Aktivität.

<i>Item</i>	<i>Habilitierte</i>			
	<i>2002</i>		<i>2003</i>	
	<i>f</i>	<i>% > 0</i>	<i>f</i>	<i>% > 0</i>
Herausgeberschaften	282	44.0	289	43.4
Reviews/Gutachten	1952	77.3	1697	81.5
Organisation Konferenzen	167	36.1	133	38.2
Teilnahme Konferenzen	602	77.0	593	80
Vortragseinladungen	356	51.9	421	54.4
Mitgliedschaften	783	83.6	664	82.3
Fremde Gastaufenthalte	413	52.3	406	54
Eigene Gastaufenthalte	164	31.7	128	30.9
Kooperationen	754	78.5	740	82.5
Sonst. intern. Aktivitäten	n.a.	n.a.	108	22.1
Publikationen	695	63.6	794	70.8
Gesamtscore	6168	96.6	5973	96

$N_{2002} = 354$; $N_{2003} = 255$.

Tabelle 8: ZPID-Monitor 2002–2003: Habilitierte; Mittelwerte, Standardabweichungen und Mediane.

<i>Item</i>	<i>Habilitierte</i>					
	<i>2002</i>			<i>2003</i>		
	<i>MW</i>	<i>SD</i>	<i>MD</i>	<i>MW</i>	<i>SD</i>	<i>MD</i>
Herausgeberschaften	.9	1.5	0	1.1	2.1	0
Reviews/Gutachten	6.1	8.9	3	6.8	8.7	4
Organisation Konferenzen	.5	.8	0	.5	.8	0
Teilnahme Konferenzen	1.9	2.0	1	2.4	3.5	2
Vortragseinladungen	1.1	1.8	1	1.7	6	1
Mitgliedschaften	2.4	2.0	2	2.7	2.4	2
Fremde Gastaufenthalte	1.3	2.7	1	1.6	3.5	1
Eigene Gastaufenthalte	.5	1.2	0	.5	.9	0
Kooperationen	2.4	3.2	2	3	4.6	2
Sonst. intern. Aktivitäten	n.a.	n.a.	n.a.	.4	1.2	0
Publikationen	2.2	2.9	1	3.2	6.1	2
Gesamtscore	19.0	17.2	14	23.8	26.7	18

$N_{2002} = 354$; $N_{2003} = 255$.

Tabelle 9: ZPID-Monitor 2002–2003: Promovierte; absolute Häufigkeiten der einzelnen Aktivitäten und Prozentsätze mit mindestens einer Aktivität.

<i>Item</i>	<i>Promovierte</i>			
	<i>2002</i>		<i>2003</i>	
	<i>f</i>	<i>% > 0</i>	<i>F</i>	<i>% > 0</i>
Herausgeberschaften	21	7.2	18	8.3
Reviews/Gutachten	450	54.3	464	55.8
Organisation Konferenzen	39	17.9	33	13.8
Teilnahme Konferenzen	289	72.1	262	69.6
Vortragseinladungen	77	22.7	68	22.6
Mitgliedschaften	216	53.1	224	57.5
Fremde Gastaufenthalte	142	29.1	106	27.5
Eigene Gastaufenthalte	59	20.8	48	18.8
Kooperationen	308	65.0	283	62.6
Sonst. intern. Aktivitäten	n.a.	n.a.	21	8.9
Publikationen	288	53.4	273	56.6
Gesamtscore	1889	90.5	1800	87.9

$N_{2002} = 223$; $N_{2003} = 183$.

Tabelle 10: ZPID-Monitor 2002–2003: Promovierte; Mittelwerte, Standardabweichungen und Mediane.

<i>Item</i>	<i>Promovierte</i>					
	<i>2002</i>			<i>2003</i>		
	<i>MW</i>	<i>SD</i>	<i>MD</i>	<i>MW</i>	<i>SD</i>	<i>MD</i>
Herausgeberschaften	.1	.4	0	.1	.4	0
Reviews/Gutachten	2.2	3.4	1	2.6	4.1	1
Organisation Konferenzen	.2	.4	0	.2	.5	0
Teilnahme Konferenzen	1.4	1.5	1	1.5	1.5	1
Vortragseinladungen	.4	1.1	0	.4	.9	0
Mitgliedschaften	1.0	1.3	1	1.2	1.6	1
Fremde Gastaufenthalte	.7	1.7	0	.6	1.9	0
Eigene Gastaufenthalte	.3	.7	0	.3	.7	0
Kooperationen	1.5	2.0	1	1.6	2.4	1
Sonst. intern. Aktivitäten	n.a.	n.a.	n.a.	.1	1.9	0
Publikationen	1.4	1.9	1	1.5	.5	1
Gesamtscore	9.0	9.3	6	9.9	10.7	6.5

$N_{2002} = 223$; $N_{2003} = 183$.

Keine maßgeblichen Veränderungen im Vorjahresvergleich gibt es bei den Ergebnissen der E-Mail-Befragung. Auf der Ebene durchschnittlicher internationaler Aktivitäten pro Person haben die Habilitierten im Vergleich zu den Promovierten ähnlich zum Vorjahr ein um den Faktor 2–3 höheres Niveau. Bei ihnen sind nach wie vor die international erbetenen Reviews/Gutachten, internationale Mitgliedschaften und Kooperationen sowie aktive Teilnahmen an internationalen Konferenzen am häufigsten. Im mittleren Bereich liegen erneut internationale Vortragseinladungen und Gäste aus dem Ausland, während eigene Auslandsaufenthalte, internationale Herausgeberschaften und die Organisation internationaler Konferenzen einmal mehr am seltensten sind. Für die Promovierten ist die Rangordnung der Aktivitäten ähnlich.

In der im Jahr 2004 eingeführten Kategorie für „Sonstige internationale Aktivitäten“ gab es 71 Rückmeldungen mit insgesamt 129 Aktivitäten. Die inhaltlichen Angaben zu dieser Kategorie zeigen einen gewissen Überschneidungsbereich mit den vorgegebenen Kategorien, insbesondere der Kategorie „Internationale Kooperationen“, und eine hohe Heterogenität der genannten Aktivitäten hinsichtlich ihres potentiellen impacts auf die Dissemination der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern. Die Spannweite reicht vom Erwerb eines Abschlusses in einem internationalen Studiengang bis zu Führungspositionen in internationalen Gremien oder Projekten.

Für den längsschnittlichen Vergleich international relevanter beruflicher Aktivitäten liegen nunmehr fünf Messzeitpunkte vor. Insgesamt 93 Personen der ZPID-Monitor-Stichprobe nahmen zu allen Zeitpunkten teil. Deren Angaben wurden (aufgrund der einseitig abfallenden Antwortverteilungen) mit dem verteilungsfreien Friedman-Test auf statistisch signifikante Veränderungen untersucht. Die Ergebnisse (siehe Tabelle 11) ähneln auch hier dem Vorjahr: Signifikante Veränderungen bei den Items „Herausgeberschaften“ und „Kooperationen“, die aufgrund einer Veränderung der Itemformulierung ab dem Jahr 2001 (Erweiterung der von den Items abgedeckten Aktivitäten aufgrund vieler Nachfragen) höher liegen, sowie eine Signifikanz beim Item „Konferenzorganisation“, die auf einen einzelnen erhöhten Wert aus dem Jahr 2000 zurückgeht. Insgesamt zeigen sich somit auch im Längsschnitt keine maßgeblichen Veränderungen.

Tabelle 11: Vergleich der Items 1–10 für die Jahre 1999–2003.

Item	1999		2000		2001		2002		2003		χ^2
	MW	MD	MW	MD	MW	MD	MW	MD	MW	MD	
Herausgeberschaften	.7	0	.6	0	1	0	1.1	1	1.2	0	27.1 **
Reviews/Gutachten	5.4	4	5.6	4	5.7	4	6	4	7.1	4	8
Organisation Konferenzen	.6	0	.8	0	.5	0	.5	0	.5	0	13.9 **
Teilnahme Konferenzen	2.2	2	2.2	2	2.1	2	2.1	2	2.1	1	4.9
Vortragseinladungen	1.1	1	1.4	1	1.1	1	1.2	1	1.2	1	4.3
Mitgliedschaften	2.5	2	2.7	2	2.7	2	2.7	2.5	2.6	2	4.2
Fremde Gastaufenthalte	1.4	1	1.5	1	1.3	0	1.7	1	1.7	1	.2
Eigene Gastaufenthalte	.5	0	.5	0	.5	0	.5	0	.6	0	2.2
Kooperationen	1.8	1	1.5	1	2.7	2	2.6	2	3.2	2	49 **
Publikationen	2.7	1	2.7	1	2.9	2	2.9	2	2.8	2	2.1
Gesamtscore	19	17	20.2	15	21.7	18	22.6	18	23.5	17	7.7

79 < N < 91; ** p ≤ .01.

Abschließend geben die Abbildungen 5 und 6 einen Überblick über die querschnittlichen Befragungsergebnisse (nur der Habilitierten) der vergangenen fünf Jahre. Für die Häufigkeiten international relevanter beruflicher Aktivitäten zeigen sich die drei bekannten weitgehend unveränderten Cluster: Die Spitzengruppe konstituiert sich aus Mitgliedschaften, Konferenzteilnahmen, Reviews und Kooperationen; das Mittelfeld wird durch Vortragseinladungen und Gäste aus dem Ausland gebildet; am geringsten vertreten sind Herausgeberschaften, Konferenzorganisation und eigene Auslandsaufenthalte. Innerhalb dieser Struktur gibt es keine wesentlichen Veränderungen. Die geringfügigen Anstiege bei den Kooperationen und den Herausgeberschaften gehen mit einiger Wahrscheinlichkeit auf die oben beschriebene Veränderung der Formulierung der betreffenden Items zurück.

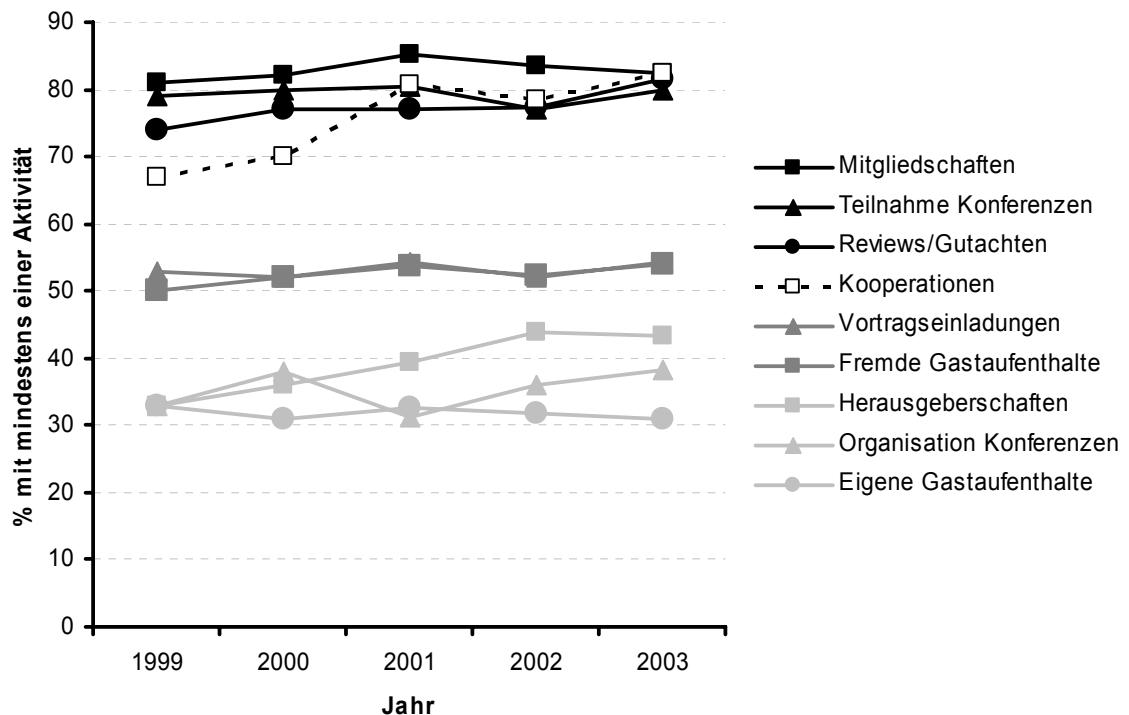


Abbildung 5: ZPID-Monitor Befragungsergebnisse im Zeitvergleich 1999–2003: Prozentanteile der Habilitierten mit mindestens einer international relevanten beruflichen Aktivität im Befragungsjahr.

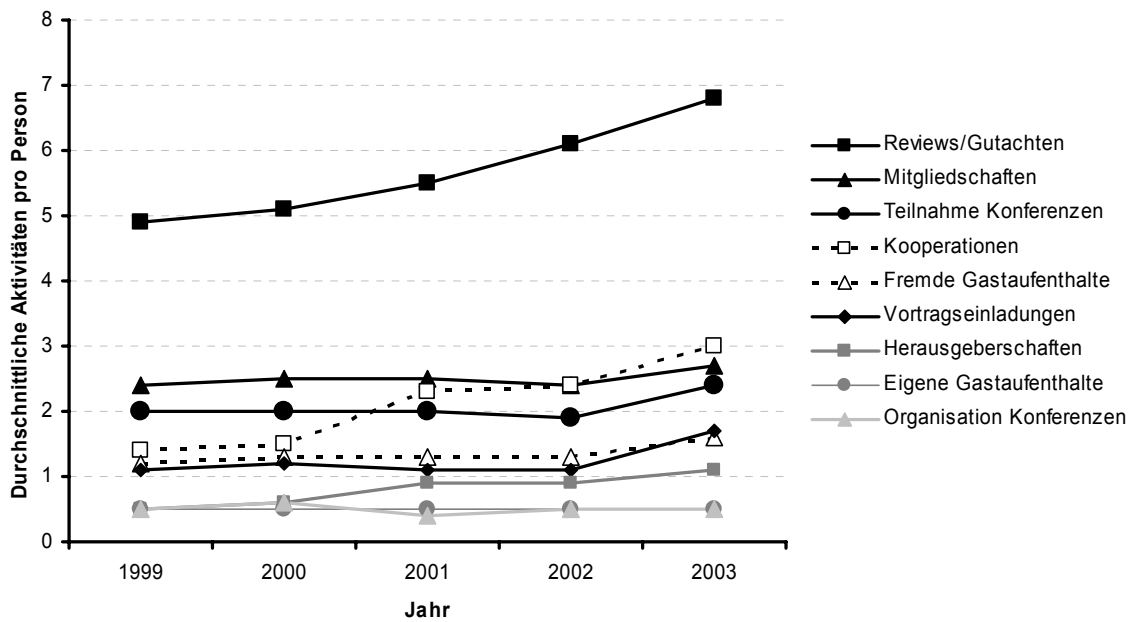


Abbildung 6: ZPID-Monitor Befragungsergebnisse im Zeitvergleich 1999–2003: Mittelwerte der Habilitierten bei den international relevanten beruflichen Aktivitäten.

Die Abbildung 6 zeigt den Verlauf der durchschnittlichen international relevanten Aktivitäten pro Person für die gesamten ZPID-Monitor Erhebungen. Da die Werte in der Vergangenheit nur wenig variierten, enthält die Grafik aus Gründen der Anschaulichkeit die Mittelwerte, da diese bei den zumeist schiefen Verteilungen empfindlicher reagieren, wobei allerdings die Mediane die Verteilung genauer repräsentieren würden. Trotzdem zeigt sich selbst auf der Mittelwertsebene die bemerkenswerte Konstanz der Ergebnisse. Die Mittelwerte fast aller Items liegen im Bereich 0–3 relativ eng beieinander. Nur für international erbetene Peer Reviews und Gutachten ist ein Aufwärtstrend augenfällig, der sich allerdings auf Medianebene nur bedingt (1999–2002: MD=3; 2003: MD=4) und im Längsschnitt (siehe Tabelle 11) überhaupt nicht abbildet.

Fazit

Der englischsprachige Anteil der Literaturproduktion der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern weist nach einer vorübergehenden Schwäche im Jahr 2001 wieder nach oben und hat aktuell mit 19% seinen bisherigen Höchststand erreicht. Die englischsprachigen Literaturanteile in den Teildisziplinen der Psychologie variieren weiterhin sehr stark, wobei markante Unterschiede zwischen Bio-/Neuropsychologie und Allgemeiner Psychologie (höchste Werte), den übrigen Grundlagendisziplinen (mittlerer Bereich) und den angewandt-psychologischen Disziplinen (geringe Werte) bestehen. Aufwärtstrends

finden sich für die zurückliegenden 25 Jahre für alle Grundlagendisziplinen, nicht jedoch für die angewandten Disziplinen.

Die Publikationen der Personen in den ZPID-Monitor-Stichproben wurden im Zeitraum von 1999–2003 insgesamt zu 50–60% (Habilitationen) bzw. über 60% (Promovierten) in englischsprachigen Quellen zitiert. Analog zu den Anstiegen des englischsprachigen Anteils an den Gesamtpublikationen ist auch hier (bei den Habilitationen) ein – wenn auch geringer – Aufwärtstrend zu beobachten. Dieser Trend verstärkt sich, wenn statt der kumulierten Zitationen nur solche einzelner Jahre betrachtet werden. Hier steigt der Anteil von Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen von unter 70% im Jahr 1995 auf über 77% im Jahr 2003. Dies bei einem kaum ansteigendem englischsprachigen Literaturanteil in der zugrunde liegenden Datenbank SSCI.

Die Ergebnisse der ZPID-Monitor E-Mail-Befragung sind weiterhin durch hohe Stabilität gekennzeichnet, was sicherlich durch die Heterogenität und Größe der Stichprobe(n) mit bedingt ist. Größere Varianzen würden die dezidierte Untersuchung und der Vergleich einzelner Teilgruppen (z.B. Institute) zu Tage fördern, was jedoch wegen der den Befragungsteilnehmern/innen zugesagten Anonymität nicht durchführbar ist. Dennoch scheinen solche Vergleiche – mit Zustimmung der Befragten – im Licht der sich verändernden (wissenschafts-)politischen Rahmenbedingungen verstärkt zur Notwendigkeit zu werden.

Literatur

- Krampen, G., Montada, L. & Schui, G. (2002). ZPID-Monitor 1999-2000 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich. *Psychologische Rundschau*, 53, 205–211.
- Krampen, G. Montada, L. & Schui, G. (2003). ZPID-Monitor 2001 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Ein Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 54, 243–245.
- Krampen, G., Montada, L. & Schui, G. (2004). ZPID-Monitor 2002 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Ein Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 55, 207–209.
- Krampen, G., Montada, L., Müller, M.M. & Schui, G. (2005). *Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie: Fakten, Bewertungen, Erfahrungen und Empfehlungen von Experten*. Göttingen: Hogrefe.
- Schui, G. (2004). *Internationalität und Internationalisierung der deutschsprachigen Psychologie aus bibliometrischer Perspektive – Methoden und Befunde zu Geschichte und aktueller Entwicklung*. Dissertation. Trier: Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie. Internet: <http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2004/261/>